

Strehleener Stadtblatt.

Sonnabend, am

Nro. 40.

5. October 1839.

Druck und Verlag der G. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur: G. Falch.
Expedition bei E. G. Illing in Strehlen.

Be k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 29. zum 30. v. M. ist unweit des neuen Vorwerks Klein-Schlauke, Münsterberger Kreises, ein blautuchener Mannsmantel mit weißem Parchent gestübert auf der Straße gefunden worden. Der Verlierer hat sich bei dem Königl. Landrath's-Amt in Münsterberg zu melden.

Strehlen den 27. September 1839.

Der Magistat.

Mit Bezug auf meine im letzten Stadtblatte (No. 39) gemachte Offerte, den Verkauf der vorzüglich guten Weintrauben betreffend, statte ich einem hochverehrten Publikum für die hierauf erfolgten vielfachen Bestellungen meinen innigsten Dank ab, mit dem ganz ergebensten Bemerken: daß es mir sehr leid thut, die so schnell vergriffenen Weintrauben, den übrigen hochgeehrten Bestellern nicht habe Genüge leisten können.

Spinda, Krankenwärter.

Wohnungs-Vermiethung.

Eine freundliche Stube nebst Alkove und Zubehör ist zu vermieten und bald zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer Berndt sen.

Drechslermeister. Rosengasse No. 202.

Julius Schneider

aus Reichenbach,

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum seine hier selbst am Ringe sub No. 24 errichtete Handlung von Regenschirme und Sonnenschirme jeder Art und Güte, so wie von Galanterie und kurzen Waaren und Spielsachen mit dem Bemerkten, daß auch Nadlgr-Arbeiten und Schirm-Reparaturen unternommen und billig geliefert werden, so wie überhaupt seine Preise möglichst niedrig gestellt sind.

Be k a n n t m a c h u n g.

Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt Unterzeichneter sein einspänniges Fuhrwerk zu allen

Spazier- und Reise-Fahren unter Versicherung billiger Preise.

Carl Weiß, Fleischermeister.
Wohnhaft auf der Nikolai-Gasse.

Verpachtung - Anzeige.

Meine in der hiesigen Breslauer-Thorvorstadt belegene

Garten-Wirthschaft

ist nebst einer Stube, Alkove, Stallung &c.